

aktuell.

Die Mitgliederzeitschrift des
Jugendweihes Deutschland e.V.

Sommer
2025



**Der echte Norden:
32. Sommercamp in Malente**

**Ein Zeichen, das man fühlen
kann – Urkunden in Brailleschrift**

**Ausgabe
02**

Eine Woche voll mit neuen Freundschaften,
tollen Erlebnissen und schönen Erinnerungen
für alle Jugendlichen und das Team.

Inklusion ist mehr als ein Schlagwort – sie ist
ein Versprechen, das wir in Sachsen-Anhalt
mit Leben füllen.

Worum geht es?

Inhaltsverzeichnis

**Bundesverband
Jugendweihe Deutschland** ●

- 3 Vorwort
- 4 Dresden – Wir kommen!
- 6 Der echte Norden:
Sommercamp in Malente
- 8 1.000 Teilnehmer zur Jugendweihe
in Bayern
- 11 Feedbacks 2025
- 12 Ein spritziges Abenteuer im Altmühltal



Landesverband Hamburg ●

- 14 Neuer Vorstand, neues Kapitel:
Der Landesverband Hamburg stellt sich
neu auf
- 16 Ein Besuch beim Berghain des
18. Jahrhunderts

Landesverband Sachsen-Anhalt ●

- 18 30 Jahre Engagement mit Herz und
Humor – Ein großes Dankeschön an
Susanne und Margitta
- 20 Ein Zeichen, das man fühlen kann –
Urkunden in Brailleschrift



Landesverband Sachsen ●

- 22 Unser Verband auf dem Deutschen
Kinder- und Jugendhilfetag in Leipzig
- 24 Geflasht –
Was für eine Jugendweihe-Saison 2025!



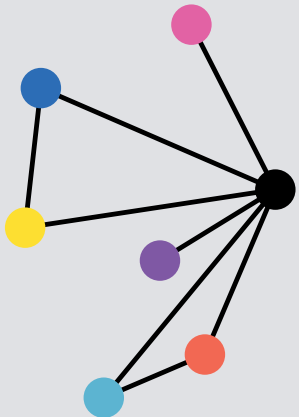
Regionalgruppe Baden-Württemberg ●

- 26 Ein Blick hinter die Kulissen –
Spannende Flughafenführung für
Jugendliche am Stuttgarter Airport



Landesverband Thüringen ●

- 28 Vom FSJ - zum eigenen Projekt
- 31 Kreativität trifft Handwerk
Jugendweiheteilnehmer:innen gestalten
eigenen Silberschmuck



Liebe Mitglieder, liebe Leser:innen,

das Jahr 2025 ist in vollem Gange – und schon jetzt durften wir viele positive Momente erleben. Die Jugendweihefeiern im Frühjahr haben einmal mehr die Bedeutung unserer Arbeit für junge Menschen und ihre Familien eindrucksvoll unterstrichen.

Anfang August fand das 32. Sommercamp statt und 105 motivierte Teenager sowie ein engagiertes Betreuerteam verbrachten eine unvergessliche Zeit voller Energie, Spaß und Zusammenhalt.

Zeitgleich laufen die Vorbereitungen für unser großes Jubiläumsfest zum 35. Jahrestag auf Hochtouren – ein besonderes Ereignis, auf das wir uns alle sehr freuen.

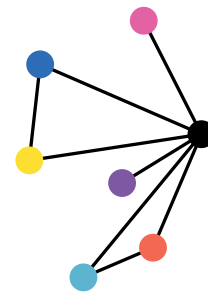
Mit Blick auf die kommenden Monate richten wir unser Augenmerk auf die Bundesversammlung im November, bei der ein neuer Vorstand gewählt wird. Ein wichtiger Schritt, der unsere Zukunft maßgeblich mitgestalten wird.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die mit ihrem Engagement zum Erfolg unserer Aktivitäten beitragen. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Jugendweihe – stark und voller Hoffnung.

R. Jüttner

Ronny Jüttner
Präsident
Jugendweihe Deutschland e.V.

Berlin, August 2025



Jugendweihe Deutschland e.V. feiert in diesem Jahr sein 35-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet am Samstag, den 6. September 2025, eine besondere Veranstaltung auf dem Salonschiff MS ‚Gräfin Cosel‘ statt. Mitglieder und ihre Gäste erleben stimmungsvolle Stunden auf einer Fahrt durch die Dresdner Elbauen, begleitet von einem Festakt und einem kulturellen Rahmenprogramm. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Sächsischen Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. durchgeführt.



SCHIFFFAHRT AUF DER ELBE

So eine „Gräfin“ hat einiges zu bieten: Vier elegante Salons mit Panoramablick und ein überdachtes Sonnendeck schaffen ein großzügiges Flair und garantieren eine angenehme Fahrt. An Bord erleben wir eine Reise mit unvergesslichen Ausblicken auf die wunderschöne Landschaft der Dresdner Elbauen. Selbstverständlich ist rundum für das leibliche Wohl gesorgt – Spaß und Unterhaltung kommen ebenfalls nicht zu kurz.



WÜRDIG BEGINNEN

Nach einer hoffentlich entspannten Anreise gehen wir am späten Nachmittag an Bord des Motorschiffs. Bei einem Sektempfang werden alle Gäste herzlich begrüßt. Um 17:30 Uhr heißt es: „Leinen los“ in Richtung Pillnitz. Anschließend folgt der Festakt: Gemeinsam blicken wir auf 35 Jahre Bundesverband und unsere Erfolge zurück. Im Rahmen des Festaktes werden außerdem Menschen aus unserem Kreis für ihr besonderes Engagement geehrt.

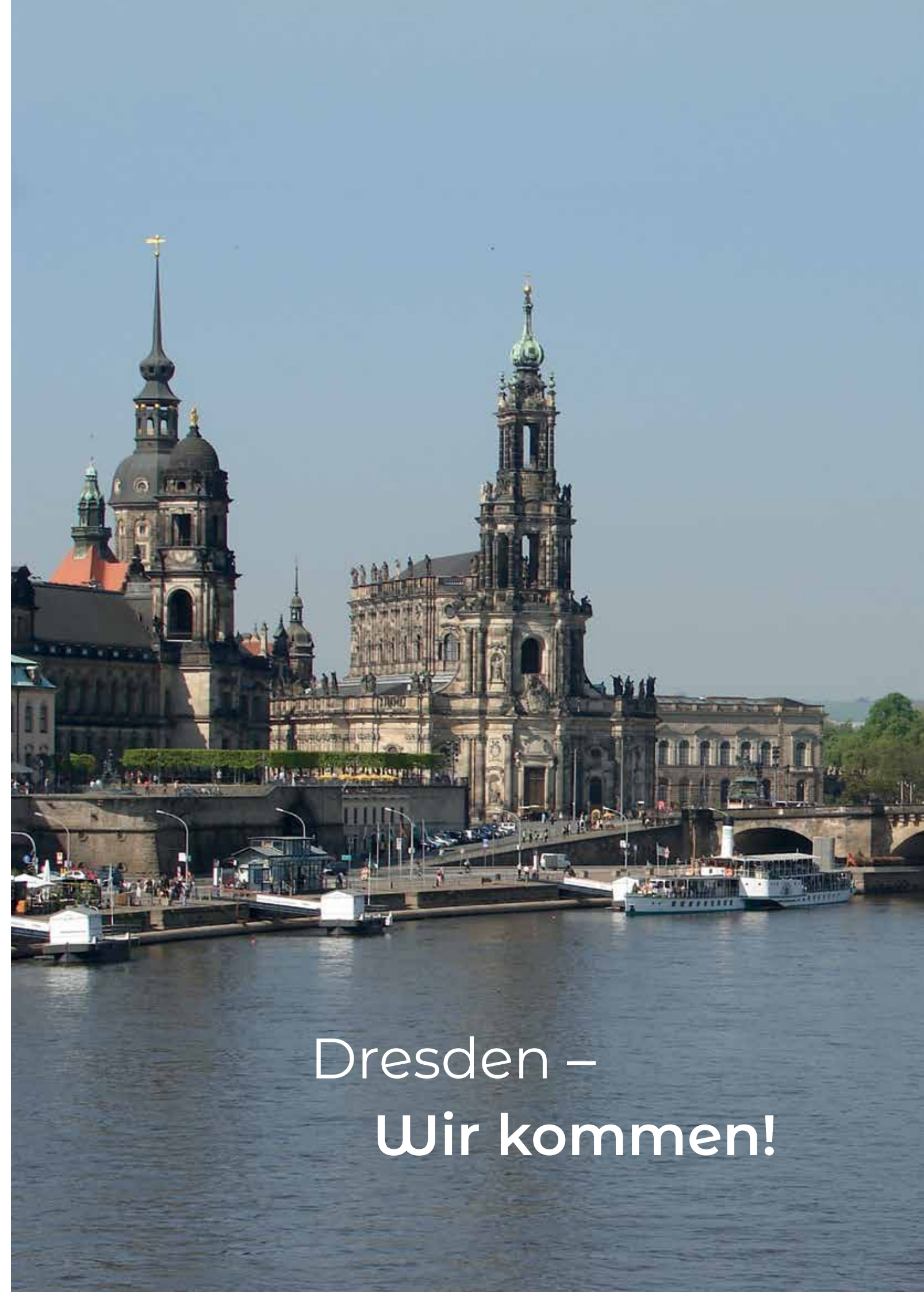


UNTERHALTSAM AUSKLINGEN

Nach dem offiziellen Teil lassen wir den Abend entspannt bei einem Buffet, Musik und Tanz ausklingen – bis wir das Schiff in den späten Abendstunden am Terrassenufer wieder verlassen müssen.

Wir hoffen, alle Gäste genießen die gemeinsamen Stunden an Bord. In der nächsten Ausgabe berichten wir dann ausführlich über die Veranstaltung.

Lisa Lehmann
Assistentin des Bundesvorstands



Dresden –
Wir kommen!



DER ECHTE NORDEN: SOMMERCAMP IN MALENTE

TAG 1: DER START INS ABENTEUER

Gleich nach der Ankunft standen spannende Möglichkeiten offen: Wer wollte, erkundete erst entspannt das Gelände, lernte die anderen kennen und spielte eine Runde Tischtennis oder Volleyball.

Mutige hingegen stürzten sich direkt in die Abenteuerangebote. Beim Kanukurs paddelten sie über die ruhigen Seen von Malente, beim Survivalkurs meisterten sie Herausforderungen, die Teamgeist und Einfallsreichtum erforderten. Bogenschießen und Beilwerfen rundeten den abwechslungsreichen Tag ab.

Abends versammelten sich alle zum gemütlichen Grillen – eine schöne Gelegenheit, den Tag Revue passieren zu lassen.

TAG 2: HAMBURG – EINE STADT VOLLER IMPRESSIONEN

Mit dem Bus ging es in die Hansestadt Hamburg – ein spannender Kontrast zur Natur. Bei der Hafenrundfahrt betrachteten alle die beeindruckenden Containerschiffe und die markante Elbphilharmonie aus nächster Nähe und spazierten anschließend durch den historischen Elbtunnel.

Danach blieb noch Zeit, durch die Straßen zu schlendern, Souvenirs zu shoppen und natürlich ein leckeres Fischbrötchen zu genießen.



TAG 3: OSTSEE, MEERESWELTEN UND SÜSSE MOMENTE

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen der Ostsee. Im Sea Life tauchten die Teilnehmenden in die faszinierende Welt der Meeresbewohner ein. Anschließend lockte der Timmendorfer Strand zum Tretbootfahren, Schwimmen oder einfach zum Entspannen.

Auf der Rückfahrt machten alle einen süßen Halt bei Karls Erlebnis-Dorf.

TAG 4: ACTION IM HANSA-PARK UND PARTY

Der vorletzte Tag begeisterte mit jeder Menge Adrenalin: Achterbahnen, bunte Themenwelten und Nervenkitzel im Hansa-Park sorgten für Begeisterung – und bei manchen Betreuern für das Gefühl, selbst wieder Kind zu sein.

Abends wurde die Woche bei der gemeinsamen Abschlussparty mit Tanz und guter Stimmung gefeiert.

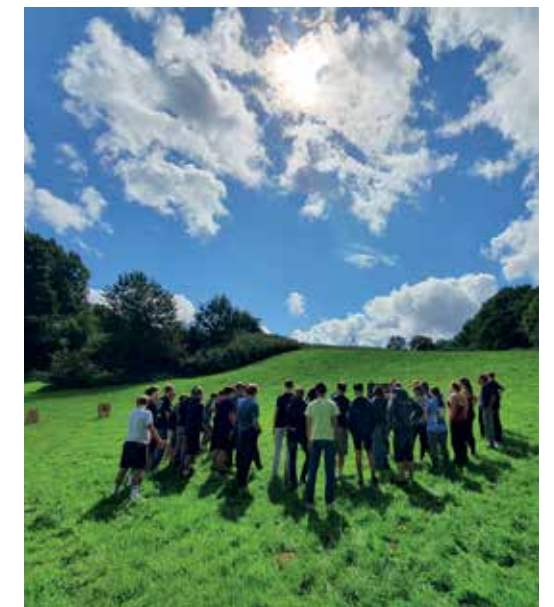
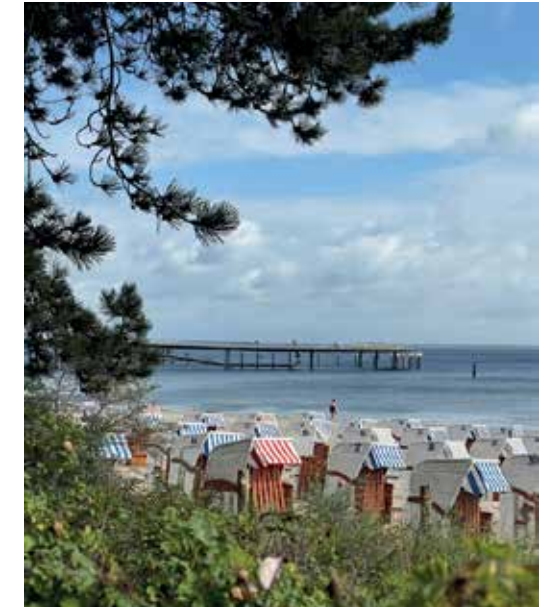
TAG 5: ABSCHIED UND WEHMUT

Am letzten Morgen hieß es Abschied nehmen: Koffer packen, Zimmer räumen und ein letztes gemeinsames Foto. Die Woche war voll mit neuen Freundschaften, tollen Erlebnissen und schönen Erinnerungen.



Das nächste Sommercamp kann kommen.
33. SOMMERCAMP vom 12. bis 17. Juli 2026
@weeny.de

Lisa Lehmann
Assistentin des Bundesvorstands





Ein wahrlich **ECHTER HÖHEPUNKT** bei den Feiern am 10. Mai 2025 im großen Saal vom Bürgerhaus Eching.



Kleine Geste, große Wirkung – die Überraschung ist uns gelungen

1.000 TEILNEHMER zur Jugendweihe in Bayern

Kinder, wie die Zeit vergeht ... – und das gleich im doppelten Sinn. Zum einen für die Teilnehmer an den diesjährigen Jugendweihefeiern, die damit einen neuen Lebensabschnitt begannen, und zum anderen für uns als Initiativgruppe, die mit Stolz auf erfolgreiche Jahre ehrenamtliche Arbeit zurückblicken konnte.

spürbar wie der Stolz und die Freude der Eltern, Familienangehörigen und Freunde. Der festlich geschmückte Bürgersaal war in allen drei Veranstaltungen rappellvoll.

Das Moderatorenteam, Anna und Nico, führte routiniert und unterhaltsam durch das abwechslungsreiche Programm mit einem Mix aus Musik, Tanz und festlichen Reden.

Mit ihrem Koffer voller Überraschungen und Anekdoten ließen das Jugendweihejahr kurzweilig Revue passieren und berichteten von den vielseitigen Vorbereitungsveranstaltungen, beginnend mit dem Kennenlernetag im vergangenen Herbst, dem vor allem bei den Eltern 😊 sehr beliebten Knigge-Kurs, der Besichtigung der KZ-Gedenkstätte Dachau, dem Besuch des Bayerischen Landtags, dem Kurs in Sachen Medienkompetenz, dem ökologischen Waldspaziergang mit Greenpeace, dem Treffen im Pfingstcamp und dem Spaßtag im JUMP House.



Die Festredner richteten sowohl ermutigende als auch inspirierende und zum Nachdenken anregende Worte an die Jugendlichen.

Bereits zum 12. Mal erhielten 123 junge Menschen in drei festlichen Feierstunden ihre Jugendweihe in Bayern. Während im ersten Jugendweihejahr 2013/14 gerade einmal 15 Mädchen und Jungen in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen wurden, ist die Zahl der Jugendweihlinge inzwischen im dreistelligen Bereich angesiedelt, und es werden jedes Jahr mehr.

Neben der jungen Musicband 4Attic trugen auch die StreetDancerinnen der KULT Tanzschule im ADTV München zu einer phantastischen und mitreißenden Stimmung bei. Das Publikum gab immer wieder tosenden Applaus.

Die mit viel Liebe zum Detail gestaltete Bühne sorgte zusätzlich während des Festaktes mit Übergabe der Urkunden, Bücher und Blumen für eine emotional ergreifende Atmosphäre.

Bei strahlendem Sonnenschein erschienen die meisten Jugendweihlinge in festlicher Kleidung und auffälligen Outfits, viele Mädels trugen elegante Kleider, manche Jungs kamen im modischen Anzug, um gemeinsam ihren großen Tag – den Schritt ins Erwachsenenalter – zu feiern. Die Aufregung der jungen Leute war ebenso

Als besonderes Highlight wurde in der dritten Feierstunde des Tages der tausendste Jugendweihling in Bayern mit Konfettikanone und Jubelrufen auf die Bühne gebeten und von allen Gästen begeistert gefeiert.

So hatte Carlo seinen ganz besonderen, persönlichen Augenblick und freute sich riesig über den von Jugendweihe Deutschland e.V., München und Umgebung, überreichten Reisegutschein.

Als die jungen Erwachsenen dann noch eine Rose an ihren Lieblingsemenschen überreichen durften, waren alle sichtlich gerührt und konnten ihre Gefühle kaum verbergen.

Das fleißige Team der Jugendweihe in Bayern – die sichtbaren wie die unsichtbaren Helfer – hat dazu beigetragen, den Jugendweihlingen und ihren Gästen eine unvergessliche Feierstunde zu schenken und den Übergang in das Erwachsenenleben gebührend zu würdigen.

Wir zeigten damit erneut, wie wichtig Gemeinschaft, Tradition und das Feiern besonderer Meilensteine im Leben sind.

Übrigens: Besonders schön war auch, dass wir in diesem Jahr Vertreter aus dem Landesverband Sachsen im Sinne des internen Austausches bei uns willkommen heißen durften.

Andrea Pelzer
Mitglied Initiativgruppe



Ganz HERZLICHEN DANK an die Mitglieder unserer Initiativgruppe für das unermüdliche Engagement und die vielseitige Unterstützung! Wir alle gemeinsam tragen zum Erfolg unserer Arbeit bei, wie den Feedbacks auf der folgenden Seite zu entnehmen ist ...



DANKESCHÖN!

● Liebe Frau Lampenschurf, hier das Foto von gestern: Vier Kinder, vier Jugendweihen, vier wunderschöne Feiern und Erinnerungen, die für immer bleiben. Vor zehn Jahren hatte Tara die erste Jugendweihe, gestern Mads die letzte. Mit Peer wurde ein Film gedreht und Alba hat eine gute Rede gehalten. Wir möchten uns bei Ihnen ganz herzlich für die großartige ehrenamtliche Tätigkeit bedanken! Es war wirklich eine wunderbare Zeit mit vielen schönen Erlebnissen. Wir wünschen Ihnen alles erdenklich Gute und grüßen herzlich, A. G.-F. & Familie:-)

Feedbacks 2025

● Die Jugendweihe unserer Tochter Clara liegt nun schon über zwei Wochen zurück und es war ein perfekter Tag, an den wir alle sehr gerne denken. Wir wollten uns nochmal persönlich bedanken für die tolle Veranstaltung. Es war wirklich eine sehr gelungene und emotionale Feierstunde, die uns allen ausgesprochen gut gefallen hat.

Wir wussten alle nicht so richtig, was uns erwartet, aber es hat alles übertroffen. Wir hatten auch „West-Verwandschaft“ und „West-Freunde“ dabei, die ja das Konzept der Jugendweihe gar nicht kannten. Auch sie waren hin und weg und völlig begeistert. Ein großes Lob auch nochmal an die beiden Moderatoren, den Festredner und natürlich die Band. Die waren auch Spitze. Und natürlich auch an das Team hinter den Kulissen, das alles organisiert hat. Viele Grüße, Familie W.

● Im Nachgang zur Jugendweihe unserer Tochter Lorena möchten wir uns noch einmal recht herzlich bedanken für die, aus unserer Sicht, sehr gelungene Feststunde zur Jugendweihe. Da wir Gäste nicht nur aus Deutschland sondern Europa dabei hatten, konnten wir diesen Brauch mit dieser tollen Feier ausgezeichnet würdigen. Vielen herzlichen Dank und allerherzlichste Grüße, Familie M.

● Vielen Dank für diese wunderschöne Jugendweihe. Das Monatsprogramm war schon mega toll und gut organisiert. Die Feierstunde top gemacht – absolut kein bisschen langweilig, perfekt auf die Jugend abgestimmt und hat den Zeitgeist getroffen. Vielen Dank für diesen wunderschönen Tag, er hat mir Tränen in die Augen getrieben. Familie P.

Ein spritziges ABENTEUER im ALTMÜHLTAL



Sommerfest 2025

Am 20. Juli machte sich die Helfer- und Jugendgruppe von Jugendweihe Bayern auf den Weg ins schöne Altmühltal – und verwandelte das diesjährige Sommerfest in ein erfrischendes Naturerlebnis mit Abenteuerfaktor.

Bei strahlendem Sonnenschein starteten wir unsere Kanutour auf der Altmühl, perfekt ausgestattet mit Sonnencreme, guter Laune und Wasserspritzen. Mit insgesamt acht Booten glitten wir durch die malerische Flusslandschaft, umgeben von grünen Wiesen, schattigen Bäumen und sanften Hügeln. Doch es dauerte nicht lange, bis aus dem beschaulichen Paddeln ein spritziger Wettstreit wurde: Unsere Wasserspritzen kamen zum Einsatz. Schnell entwickelte sich eine fröhliche Wasserschlacht. Jeder gegen jeden – mit viel Gelächter, nassen T-Shirts und einer willkommenen Abkühlung unter der heißen Sommersonne.

Nach einigen Kilometern erreichten wir die Hammermühle, wo wir unsere Boote anlanden konnten. Dort genossen wir das liebevoll vorbereitete Picknick: Leckere Snacks, frisches Obst, kühle Getränke und süße Kleinigkeiten luden zum Verschmausen, Plaudern und Genießen ein. Ein riesiges Dankeschön an alle, die bei der Vorbereitung geholfen haben – das Essen war ein echter Höhepunkt!

Doch damit nicht genug: Nach der Stärkung ging es wieder zurück auf den Fluss, und zwei ganz besondere Highlights warteten noch auf uns – die spektakulären Wasserrutschen im Flussbett! Mit Schwung in die Rinne, über das Wasser gleiten und mit lautem Lachen im kühlen Nass landen – für viele das absolute Highlight des Tages.

Am Ende der Tour waren wir zwar ausgepowert und durchweicht, aber glücklich. Es war nicht nur ein tolles Sommerfest, sondern auch ein wunderbares Gemeinschaftserlebnis für unsere Jugendgruppe und Helfer.

Solche Tage zeigen, was das Jugendweiheteam in Bayern ausmacht: Gemeinschaft, Engagement und die Begeisterung dafür, Erlebnisse zu teilen. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal!

Sybille Lampenschurf
Kordinatorin Initiativgruppe



Neuer Vorstand, neues Kapitel

Der Landesverband Hamburg stellt sich neu auf

Alle vier Jahre wird im Landesverband Hamburg ein neuer Vorstand gewählt – so auch in diesem Jahr.

Diesmal brachte die Wahl einige Veränderungen mit sich, da sich mehrere bisherige Vorstandsmitglieder entschieden haben, nicht erneut zu kandidieren. Für ihren großen Einsatz möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

DANKE FÜR EUER ENGAGEMENT

Mit dem Ende der Legislaturperiode verabschieden wir uns aus dem Vorstand von:

- Iris Neumann
- Desirée Stach
- Tamina Panchacharadevan

Ihr habt den Verband mit viel Herzblut, Kompetenz und Verlässlichkeit unterstützt – sei es als Kassiererin, in der Organisation oder durch eure langjährige Mitarbeit. Dafür sagen wir: Danke!

EIN NEUER VORSTAND MIT FRISCHEM SCHWUNG

Mit der Neuwahl hat sich vor allem der geschäftsführende Vorstand (BGB-Vorstand) verändert:

- **Lisa Matthias** bleibt Vorsitzende.
- **Lucas Sens** ist neuer stellvertretender Vorsitzender. Er war zuvor als Beisitzer und Protokollant tätig. Er übernimmt die Leitung des Bereiches Workshops und Basiskurse.
- **Inga Schirrmann** übernimmt die Kasse von Iris Neumann.

Auch im erweiterten Vorstand gibt es Zuwachs und Neubesetzungen:

- **Arnd Schirrmann** bleibt Datenschutzbeauftragter, wechselt aber vom stellvertretenden Vorsitz in die Position eines Beisitzers.
- **Judith Dehn** ergänzt das Team als Beisitzerin, Protokollantin und Schutzbeauftragte.
- **Renke Döhren** wurde als Beisitzer gewählt und übernimmt gemeinsam mit Inken Helms die Jugendvertretung sowie die Organisation der Jugendgruppenveranstaltungen.
- **Jill Olm** bleibt dem Vorstand ebenfalls erhalten.

KLARER NEUSTART IN DER SOMMERPAUSE

Der neue Vorstand ist bereits aktiv: In der ersten gemeinsamen Vorstandssitzung wurden zentrale Themen besprochen und wichtige organisatorische Weichen gestellt. Unter anderem hat ein umfassendes Rebranding begonnen – inklusive neuem Logo und der Angleichung an die Corporate Identity von Jugendweihe Deutschland.



Jugendweihe
Hamburg e.V.

Auch die Präsenz im Internet, eine neue Website, ist in Arbeit. Darüber hinaus wurden die Geschäfts- und Finanzordnung überarbeitet.

Ein Punkt, der noch ansteht: Die bisherige Assistenz des Vorstandes wird den Verein in der Sommerpause verlassen. Die Position ist aktuell vakant und soll neu besetzt werden.

BLICK NACH VORN

Auch der Haushaltsplan für die neue Legislaturperiode wird aktuell erarbeitet. Klar ist: Der Vorstand nutzt die Sommerpause intensiv, um den Verband organisatorisch stark aufzustellen. Wir freuen uns auf eine engagierte, ideenreiche und tatkräftige Amtszeit.

HERZLICHEN DANK AN ALLE, die sich im Ehrenamt engagieren – ob neu dabei oder schon viele Jahre aktiv. Auf eine erfolgreiche Legislaturperiode!

Lisa Matthias
Vorsitzende



EIN BESUCH BEIM BERGHAIN DES 18. JAHRHUNDERTS



Ende Juli war es so weit. Unsere Wochenendausfahrt von der Jugendweihe Hamburg stand an. Mit dabei war eine kleine Gruppe von Jugendlichen mit denen wir uns auf nach Dresden machten.

Nachdem wir am Freitagabend angekommen waren, ging es am Samstag nach dem Frühstück in der Jugendherberge auch direkt los mit einer besonderen Stadtführung, geplant von unseren Betreuenden und ChatGPT. Angekommen am Dresdner Zwinger erzählte uns Tippi direkt die wichtigsten Infos, mit Verweis darauf, dass der Zwinger von ChatGPT als das „Berghain des 18. Jahrhunderts“ bezeichnet worden war. Enttäuschend nur, dass viele der Jugendlichen mit diesem Nachtclub nicht vertraut waren und so nur die Betreuenden in sich hinein grinsten.

Natürlich durften auch Erläuterungen zu der Semperoper, die uns mit ihrer eindrucksvollen Architektur beeindruckte, und den Brühlschen

Terrassen nicht fehlen. Auch die große „Zitronenpresse“, wie das Dach der Kunstakademie genannt wird, hatten die Jugendlichen schnell entdeckt.

Eins der Highlights stellte dann der Besuch im Neuen Grünen Gewölbe dar, in dem die Jugendlichen alle möglichen Schätze aus Edelsteinen, Gold und Silber bestaunen konnten und in der anschließenden Freizeit auch die anderen Ausstellungen eigenständig besuchten.

Auch der Sonntag wurde vor der Abreise noch genutzt, um weitere Sehenswürdigkeiten zu besuchen. So ging es am letzten Tag noch zum Goldenen Reiter und auch in den Großen Garten, in dem die Beregnungsanlagen im Botanischen Garten eine perfekte Gelegenheit boten, um sich vom heißen Wetter abzukühlen.

Der krönende Abschluss war dann die Besichtigung der Frauenkirche und der Aufstieg in die

Kuppel. Auch wenn bei der Hitze und der Steigung der Treppen einige ins Schwitzen gekommen sind, so hat die Aussicht und der frische Wind auf der Frauenkirche uns direkt gezeigt, dass sich der Aufstieg lohnt.

Nach diesem gelungenen Wochenende ging es nachmittags auch schon wieder zurück nach Hamburg. Für viele der Jugendlichen zwar mit müden Beinen, aber auch mit tollen Erinnerungen und neuen Freundschaften.

Judith Dehn
Vorstandsmitglied

30 Jahre Engagement mit Herz und Humor –



In netter Runde – im Kreis ihrer Kolleginnen – Margitta (l.) und Susanne (2.v.r.)

Ein großes DANKESCHÖN an Susanne und Margitta

Seit mittlerweile drei Jahrzehnten sind Susanne und Margitta feste Größen im Verband Sachsen-Anhalt – und das mit einer beeindruckenden Mischung aus Fachwissen, Engagement, Herzlichkeit und einer großen Portion Humor. Beide sind nicht nur langjährige Mitglieder, sondern auch mit vollem Herzen ehrenamtlich aktiv. Sie setzen sich unermüdlich für unseren Mitgliedernachwuchs ein, gewinnen mit Begeisterung neue Unterstützerinnen und Unterstützer für unsere Arbeit und sind immer voller Ideen, wenn es um die Weiterentwicklung unserer Jugend- und Verbandsarbeit geht.

Ob bei der Organisation kleiner Events für unsere Mitgliedergruppen oder bei der Planung neuer Projekte: Susanne und Margitta bringen nicht nur viel Erfahrung, sondern auch Begeisterung und Teamgeist ein. Sie haben stets ein offenes Ohr für andere, sind zuverlässige Begleiterinnen in herausfordernden Situationen – und sorgen regelmäßig für ein Lächeln im Team, wenn sie mit einer ihrer humorvollen Anekdoten den Raum zum Klingen bringen.

Besonders schätzen wir ihre Geschichten aus vergangenen Jahren – Erzählungen, die uns daran erinnern, woher wir kommen, was wir erreicht haben und wie sich unser Verband mit der Zeit entwickelt hat. Oft sind es bewegende Erlebnisse, die unter die Haut gehen – Momente, die zeigen, wie viel Herzblut in ihrer Arbeit steckt.

Liebe Susanne, liebe Margitta:

Wir danken euch von Herzen für eure jahrzehntelange Treue, eure inspirierende Arbeit und euer unermüdliches Engagement. Es ist ein Geschenk, euch in unserem Team zu haben. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre mit euch an unserer Seite!

Euer Team
vom Verband Sachsen-Anhalt

Ein Zeichen, das man fühlen kann – Urkunden in Brailleschrift

Inklusion ist mehr als ein Schlagwort – sie ist ein Versprechen, das wir mit Leben füllen. Deshalb freuen wir uns ganz besonders, dass wir in diesem Jahr eine Urkunde in Brailleschrift erstellt haben. Ein kleines Dokument mit großer Bedeutung.

Immer wieder nehmen auch sehbeeinträchtigte oder blinde Jugendliche an unseren Veranstaltungen teil. Für sie ist es oft nicht selbstverständlich, dass sie Erinnerungsstücke wie alle anderen erhalten – Urkunden, die sie auch selbstständig lesen können.

Unsere in Braille verfasste Urkunde ist daher ein bewusstes Symbol: Jede:r ist bei uns willkommen und wird gesehen – unabhängig von körperlichen Voraussetzungen.

Doch was ist Brailleschrift eigentlich? Die Brailleschrift, auch Blindenschrift genannt, wurde im 19. Jahrhundert von Louis Braille entwickelt. Sie besteht aus tastbaren Punktmustern und ermöglicht blinden Menschen das Lesen und Schreiben mit den Fingerspitzen. Für viele ist sie der Schlüssel zur Bildung, zur Selbstständigkeit – und zur gesellschaftlichen Teilhabe.

Mit dieser Urkunde möchten wir mehr als nur einen Text überreichen. Wir wollen Respekt und Wertschätzung zum Ausdruck bringen – auf eine Weise, die buchstäblich fühlbar ist.

Denn: Unsere Arbeit kennt keine Grenzen. Weder geografisch noch menschlich. Wir glauben fest daran, dass eine starke Gemeinschaft nur dann entstehen kann, wenn alle Menschen gesehen, gehört und einbezogen werden – mit all ihren Fähigkeiten, Bedürfnissen und Lebenswegen.

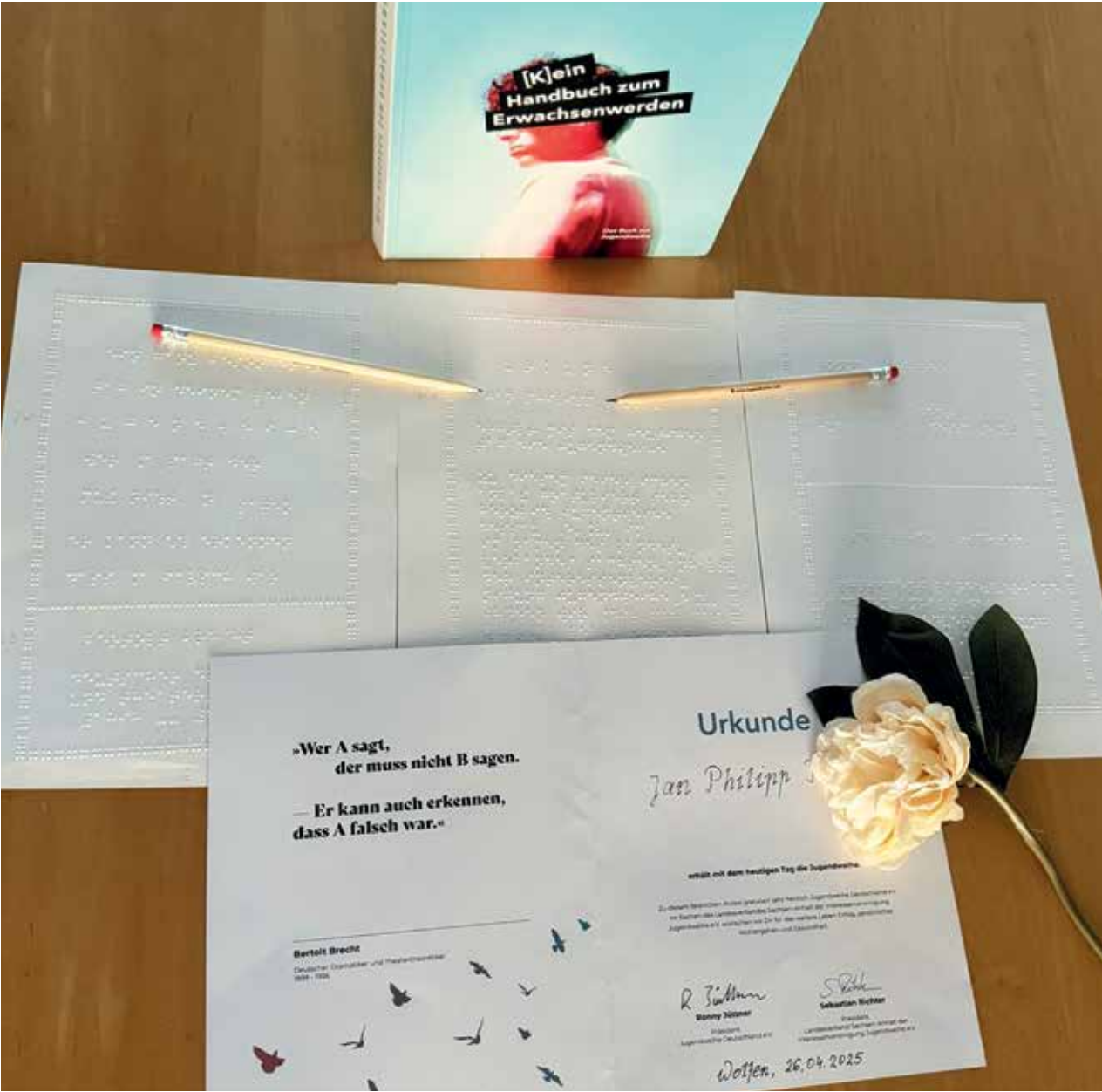
Füreinander da zu sein, Unterschiede zu achten und sich gegenseitig zu unterstützen – das ist das Fundament, auf dem unser Verband steht. Jede:r verdient es, ein Teil davon zu sein – und eine Erinnerung mit nach Hause zu nehmen, die sagt: Du bist wichtig.

Melanie Hunker
Geschäftsführerin

A	B	C	D	E
F	G	H	I	J
K	L	M	N	O
P	Q	R	S	T
U	V	W	X	Y
Z				

BRILLE
ALPHABET
in deutsch
und
ZAHLEN

1	2	3	4	5
6	7	8	9	0



Unser Verband auf dem Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Leipzig

Drei ereignisreiche Tage, viele interessante Gespräche und jede Menge Inspiration!



v.l.n.r.: Rico Goldhardt, Theresa Wagner, Ronny Zeuner, Miriam Scharf, Mariano Stecker, Ronny Jüttner

Vom 13. bis 15.05.2025 fand in Leipzig der 18. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag statt. Der größte Jugendhilfegipfel in Europa wird alle vier Jahre durch die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe veranstaltet. Im Zentrum stand das Motto des 18. DJHT: „Weil es ums Ganze geht: Demokratie durch Teilhabe verwirklichen!“

Vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt erhielten wir bereits im Mai 2024 die Einladung, uns am sächsischen Gemeinschaftsstand auf der Themenfläche „Kinder- und Jugendhilfe“ zu beteiligen.

Die Gelegenheit, uns einem regionalen wie nationalem und teils sogar internationalem Publikum zu stellen, wollten wir gern nutzen.

Es folgte ein sehr gut strukturierter Vorbereitungsprozess des Staatsministeriums, in dem die Ideen und Wünsche der zahlreichen anerkannten Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen, die sich ebenfalls für die Beteiligung am Gemeinschaftsstand entschieden hatten, berücksichtigt wurden. So konnten wir uns beispielsweise an der textlichen Ausgestaltung der Messewände beteiligen oder interaktive Messebau-Elemente vorschlagen. Für unseren Veranstaltungsauftritt aktualisierten wir unsere Imagebroschüre und produzierten Give-aways.



Final erwartete uns am sächsischen Gemeinschaftsstand ein schicker, gebrandeter Tresen mit eigenem Bildschirm für unsere Präsentation, nette Standnachbarn und die Gelegenheit, uns am mittleren Veranstaltungstag mit einer Kurzvorstellung auf der Bühne zu präsentieren.

Wir waren an allen drei Tagen personell sehr gut besetzt vor Ort – unsere Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder wollten sich diese besondere Gelegenheit nicht entgehen lassen, um Informationen und Inspiration zu sammeln und zu netzwerken.

Parallel zur Messe fand ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten statt. Hier gab es viele Möglichkeiten, aktuelle fachliche und gesellschaftspolitische Herausforderungen zu diskutieren. Auch wir sind überzeugt, die Kinder- und Jugendhilfe braucht mehr gesellschaftliche Aufmerksamkeit!

Carla Hentschel
Referentin Öffentlichkeitsarbeit



Eröffnungsveranstaltung des 18. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetages mit politischer Prominenz

Gänsehautmomente, stolze Blicke, Freudentränen, Hoffnung und gute Stimmung – das war unsere Jugendweihesaison 2025 im Erzgebirgskreis.

Schon beim Start am 5. April in Marienberg war klar: Das wird eine tolle Saison. Insgesamt 775 Jugendweiheteilnehmer mit ihren Familien nahmen bei uns, an den diesjährigen Feierstunden teil und sorgten mit ihrer Vorfreude, Nervosität und purem Stolz für Gänsehautmomente am laufenden Band.

Von Marienberg über Aue, Seiffen, Markersbach, Ehrenfriedersdorf, gleich dreimal in Stollberg bis hin nach Annaberg-Buchholz waren mein Team und ich unterwegs. Wir waren gut organisiert und es war einfach überwältigend.

26 Feierstunden, begleitet von ebenso vielen Stellproben, wurden in 10 Samstagen gestemmt. Möglich war das nur durch ein eingespieltes Team. Meine Mitgliedergruppe leistete mir bei jeder Veranstaltung großartige Unterstützung bei der Dekoration der Bühne und bei den Vorbereitungen im Vorfeld der Feierstunde. Gemeinsam haben wir gelacht, gefeiert, vielleicht auch ein bisschen gezittert. Vor allem aber: Wir haben einen ganz besonderen Schritt im Leben vieler junger Menschen begleitet.

Auch die Festrednerinnen und Festredner gaben ihre ganz persönlichen Botschaften mit – mal nachdenklich, mal motivierend, oft mit einem Augenzwinkern. Fünf Bands sorgten rundum für Emotionen, mit Musik, die unter die Haut ging. Vom ruhigen Einstieg bis zum rockigen Finale.

Der Moment auf der Bühne: Mit klopfendem Herzen ging es für alle Jugendweiheteilnehmer:innen auf die Bühne. Die Aufregung war förmlich spürbar. Manche ganz cool, andere mit weichen Knien, aber alle mit Stolz im Blick. Einer nach dem anderen wird namentlich aufgerufen. Begleitet wurden ihre Namen von kurzen, liebevollen Beschreibungssätzen, die zeigen: Jeder und jede von ihnen ist einzigartig. „Lukas – wissbegierig, sportlich, und immer für einen Lacher gut.“ „Sophie – kreativ, nachdenklich und mit dem Herzen am richtigen Fleck.“ „Ben – Technikfan, Teamplayer und manchmal ein kleiner Tüftler.“ „Lina – mutig, aufmerksam, und bereit, ihre Welt zu gestalten.“

GEFLASHT



Was für eine Jugendweihe-Saison 2025!



Solche Sätze machten diesen Moment besonders. Persönlich. Echt.

Oben auf der Bühne erhielten die Jugendlichen dann ihre offizielle Jugendweiheurkunde – ein Symbol für den Eintritt in einen neuen Lebensabschnitt. Dazu das Jugendweihebuch, das sie auf dem weiteren Weg begleiten und inspirieren soll und ein Blümchen, die liebevoll von unseren 7 Blumenläden gebunden wurden.

Der Applaus war groß – und verdient. Was bleibt? Momente voller Aufregung, Nervosität, Freude und Stolz. Jugendliche, die in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen wurden und Familien, die uns tolle Feedbacks hinterlassen haben. Und wir? Wir sind einfach nur geflasht.



Das sagen unsere Jugendweiheteilnehmer: „In diesem Jahr wurden wir offiziell in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen. Ein aufregender Moment, auf den wir lange hingearbeitet haben. Wir sind dankbar, dass wir langsam, aber sicher, in das Leben der Erwachsenen eingeführt wurden – und das auf eine sehr besondere Weise. Ein riesiges Dankeschön geht an die verschiedenen Kurse, die uns auf diesem Weg begleitet haben. Da war der Kurs, in dem wir unsere eigenen Cocktails kreieren durften – und wer hätte gedacht, dass wir so viel Spaß am Zitronensaft finden würden! Und der Kniggekurs – wer hätte gedacht, dass Manieren am Tisch so viel Spaß machen können, vor allem bei den lustigen Gesprächen, die dabei entstanden sind? Ein weiteres Highlight war natürlich das Pfingstcamp. Die Partys dort waren legendär, und die Stimmung hätte nicht besser sein können. Aber das absolute Highlight war definitiv unsere Reise nach Paris. Der Eiffelturm, die Busfahrten, und all die tollen Eindrücke – wir haben neue, großartige Leute kennengelernt und sind mit vielen tollen Erinnerungen nach Hause gekommen. Und was uns besonders glücklich macht: Wir hatten die besten Betreuer, die man sich wünschen kann. Sie haben diese Erlebnisse noch unvergesslicher gemacht und uns immer unterstützt. Dafür sind wir unglaublich dankbar. Unsere Jugendweihefeier – ein wunderschöner Tag, den wir nie vergessen werden.“



Edgar, Celine, Lotte, Rosa, Rune, Hannah und Julius

Sandy Horig
Mitgliedergruppe Erzgebirgskreis

Ein **BLICK** hinter die **KULISSEN**



Spannende Flughafenführung
für Jugendliche am Stuttgarter
Airport

Eine der aufregendsten Stationen im Jugendweihjahr ist zweifellos die Führung am Flughafen Stuttgart. Startpunkt war das „SkyLand“ im Terminal 3.

Fast 70 Teilnehmer:innen aus ganz Baden-Württemberg trafen, begleitet von Eltern und Geschwisterkindern, nach teils langer Anreise im Besucherzentrum ein. Einige von ihnen kannten sich schon aus anderen Kursen, hatten sich bereits in Whats-App-Gruppen zusammengetan und begrüßten sich daher freudig. Die Eltern haben während der Veranstaltung Zeit, sich beim Elterncafé kennenzulernen und mit zwei Organisatorinnen der Landesgruppe Jugendweihe Baden-Württemberg ins Gespräch zu kommen.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch die drei Guides, einer Fragerunde und einer kurzen Sicherheitsunterweisung startete die Tour mit einem informativen Film. Die Jugendlichen lernten Spannendes über den 1936 eröffneten Flughafen, der heute der siebtgrößte in Deutschland ist und jährlich etwa 8,5 Millionen Passagiere abfertigt. Über 9000 Mitarbeitende aus unterschiedlichsten Berufsfeldern halten den Betrieb Tag und Nacht aufrecht – von Lotsen und Ramp Agents bis hin zu Technikern und Feuerwehrleuten.

Mit Sicherheitswesten ausgestattet ging es - aufgeteilt in drei Gruppen - zügig weiter durch Terminal 4 Richtung Pforte Ost, wo die Jugendlichen, wie an dieser Stelle auch das Flugpersonal und die Mitarbeitenden einer gründlichen Sicherheitskontrolle unterzogen. Für einen der Jugendlichen ist hier bereits Ende des Ausfluges und er muss schmerzhaft erfahren, dass die Kontrollen extrem ernst genommen werden.

Für alle anderen folgte eine Fahrt im Elektrobuss über das Vorfeld. Hier konnten die Teilnehmer:innen Flugzeuge beim Starten und Landen beobachten sowie den rasanten Turnaround-Prozess. Innerhalb von nur 30 Minuten wird ein Flugzeug entladen, überprüft, betankt, beladen – und ist wieder „ready for takeoff“. Ein spannender Fakt, den die Jugendlichen mitnahmen: Ein Flugzeug kostet am Boden mehr als in der Luft – Zeit ist Geld!

Vorbei an den privaten Maschinen der Schönen, Reichen und Wichtigen sowie den riesigen Kerosintanks fahren wir zur Feuerwache. Die meisten Fahrzeuge befinden sich zu diesem Zeitpunkt auf der gegenüberliegenden Seite der Startbahn zur regelmäßigen Übung. Innerhalb von 3 Minuten muss ein Rettungstrupp bei Alarm an Ort und Stelle sein. Wir sehen aber dennoch einige der hochmodernen Fahrzeuge und erfahren viel Wissenswertes über den Alltag eines Flughafen-Feuerwehrteams. In der Wache gibt es sogar ein Fitness-Studio.

Wieder vereint mit den anderen beiden Gruppen Jugendlicher erwarten wir direkt an der Landebahn ein Flugzeug aus München und können den Piloten und Fluggästen aus kurzer Entfernung zuwinken. Zum Schluss führte die Tour durch die Gepäckabfertigung. Hier bekamen die Jugendlichen einen Eindruck von der körperlich anspruchsvollen Arbeit - bis zu drei Tonnen Gepäck pro Mitarbeiter und Tag werden bewegt!

Mit vielen neuen Eindrücken verabschiedeten sich die Teilnehmer:innen am Besucherzentrum. Für die Jugendlichen geht es jedoch bald weiter: Die nächsten Programmpunkte, ein Erste-Hilfe-Kurs und Online-Seminare zum Thema Social Media und Fake News bzw. zu Outfit und Styling, stehen bevor – die Vorfreude auf die Festveranstaltung am 10. Mai wächst!

Daniela Röttschke
Mitglied Regionalgruppe

Vom FSJ - zum eigenen PROJEKT

Gemeinsam haben Maike und ich viele Stunden in die Gestaltung meines Projektes „Demokratie Jetzt!“ investiert. Dann war es klar, wir bieten einen Workshop für Schulklassen der Altersstufe 13 bis 17 Jahre an.

Premiere: wir fahren ins Eichsfeld. Die Aufregung war groß, weil ich nicht wusste, wie die Theorie in der Praxis funktioniert.

Der Workshop begann, und nach und nach merkte ich: es läuft ganz gut. Es entwickelten sich spannende Diskussionen über Vorurteile und den Umgang damit. Wir sprachen darüber, was Vorurteile eigentlich sind, wie sie entstehen und wie man damit umgehen kann. Die Lösungen kamen nicht von mir, sondern von den Jugendlichen selbst. Sie gestalteten den Workshop mit, ihre Ideen und Meinungen waren das Herzstück des Ganzen.

Genauso hatten wir es uns vorgestellt. Es ging nicht darum, einen Vortrag zu halten, sondern einen Raum zu schaffen, in dem die Jugendlichen selbst erkennen, warum Toleranz für unsere Gesellschaft wichtig ist und wie sie mit Vorurteilen besser umgehen können. Wir hatten unser Ziel erreicht. Denn nur wer selbst begreift, warum ein Thema wichtig ist, kann auch wirklich etwas verändern und überlegt schon in der Diskussion, wie er es verändern kann.

Zu sehen, dass die Vorbereitungen und Überlegungen der richtige Ansatz waren, hat mich stolz und auch glücklich gemacht. Die Premiere im Eichsfeld war ein Erfolg.

Es folgten noch einige Workshops mit mehreren Jugendgruppen. Da die Jugendlichen den Workshop selbst mitgestalten, bringt jede Gruppe ihre ganz eigenen Perspektiven mit, sei es beim Wissensstand oder bei der Sichtweise auf bestimmte Themen. Es war jedes Mal eine neue Herausforderung, aber eine, die es sich lohnte zu meistern. Und so war es jedes Mal ein völlig neues Erlebnis. Der Workshop konzentriert sich gezielt auf All-

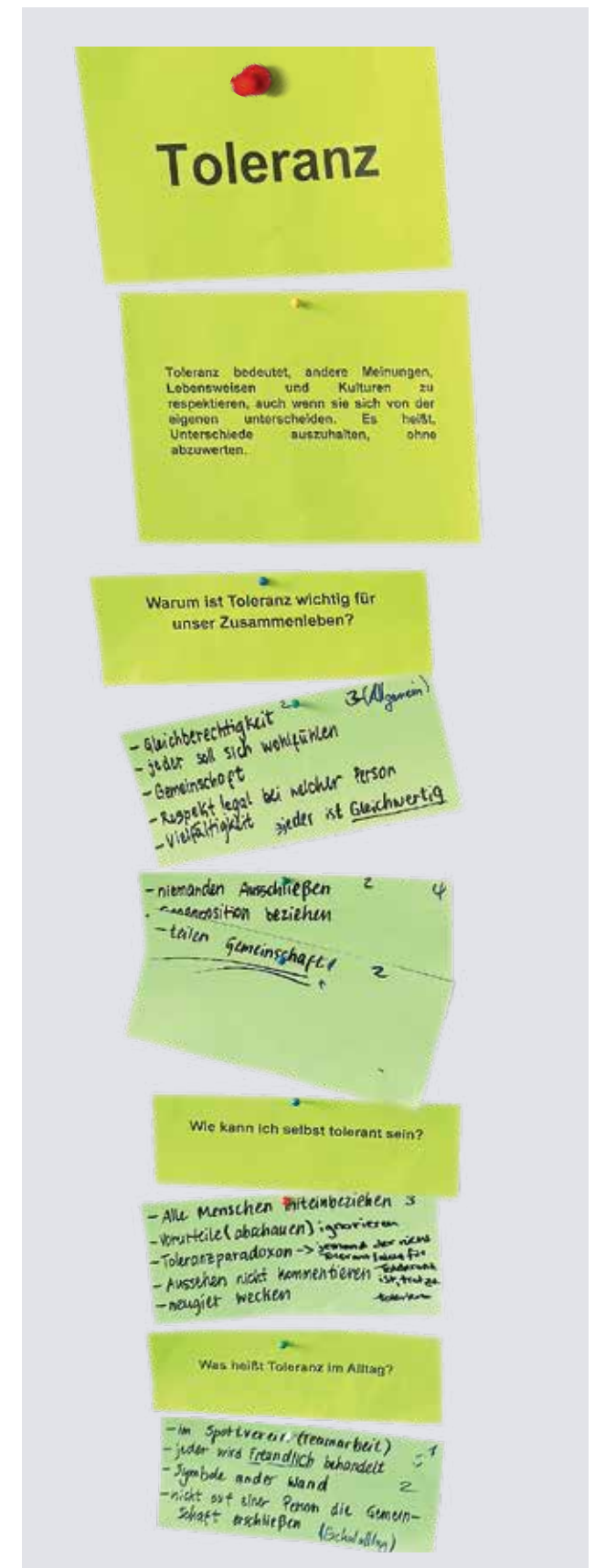
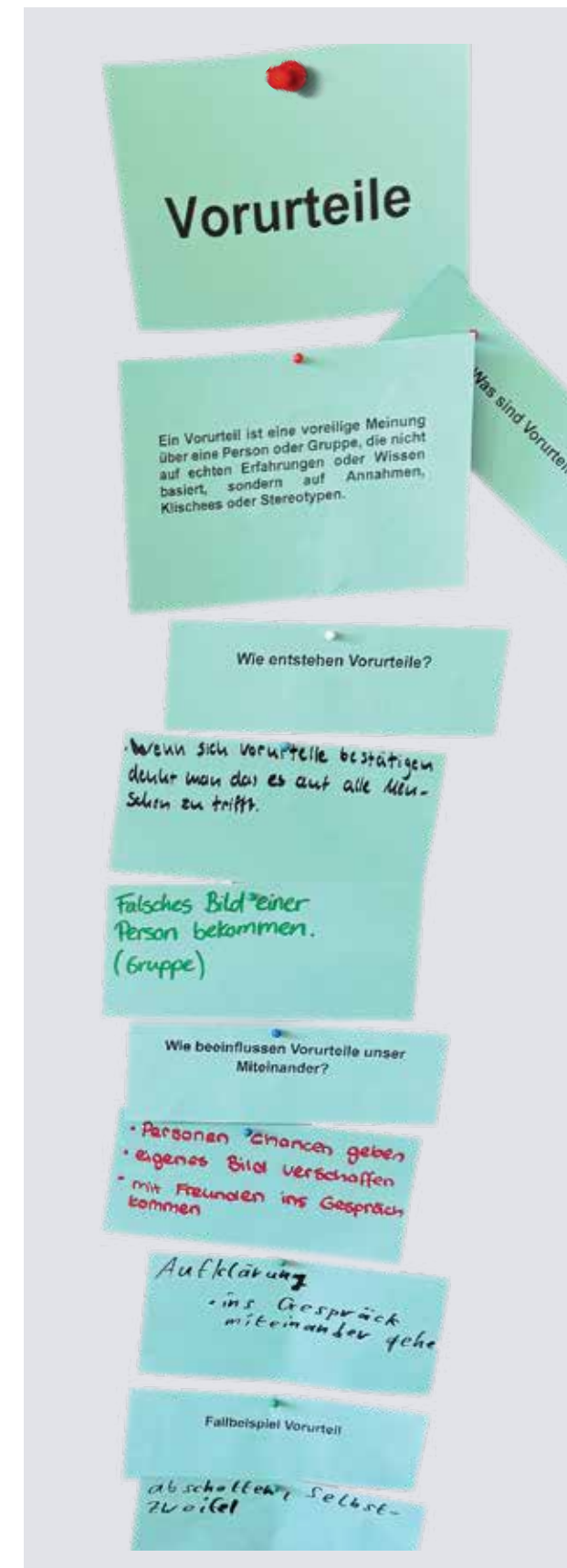
tagsrassismus als eine Form der Diskriminierung. Darüber wird viel zu selten gesprochen. Genau das ist das Besondere. Es geht um konkrete Erfahrungen aus dem Alltag der Jugendlichen und nicht um Situationen, die sie noch nie erlebt haben.

Der Workshop beginnt mit einem Positionierungsspiel, um zu sehen, wie viel Wissen und Erfahrung bereits vorhanden ist. Danach klären wir die Begriffe Toleranz und Vorurteile, denn viele verwechseln sie mit Meinungen oder Bauchgefühlen. Ohne klare Definitionen ist es schwer, sich ernsthaft mit unserem Thema auseinanderzusetzen. Anschließend geht es in Kleingruppen weiter, in denen wir diskutieren, was Vorurteile und Toleranz im Alltag bedeuten, wie sie unser Denken beeinflussen und wie man ihnen begegnet. Unser Workshop lebt nicht zuletzt durch Fallbeispiele und alltagsnahe Situationen, die auf den ersten Blick ganz harmlos erscheinen, bei näherem Hinsehen aber zeigen, wie tief Vorurteile oft verankert sind.

Am Ende kommen wir wieder zusammen, fassen unsere Gedanken zusammen und reflektieren gemeinsam. Es geht darum, sich gegenseitig zuzuhören, zu verstehen und voneinander zu lernen.

Viele der Jugendlichen hatten sehr unterschiedliche Vorstellungen von Toleranz. Einigen war längst bewusst, dass Toleranz nicht nur heißt, Unterschiede zu ertragen, sondern sie mit Offenheit und Respekt zu begrüßen – auch dann, wenn andere völlig anders denken, glauben oder leben.

Andere meinten, man sei bereits tolerant, solange man nichts Negatives über andere sagt. Gerade diese Vielfalt an Sichtweisen war bereichernd. Manche waren durch ihre eigenen Erfahrungen mit Migration sehr sensibilisiert und verstanden, dass Vielfalt unsere Gesellschaft stärkt. Andere wiederum hatten kaum Berührungspunkte mit anderen Kulturen, und ihr Wissen stammte oft nur aus Erzählungen, Medien oder Vorurteilen, mit denen sie sich unbewusst identifizierten.



Kreativität trifft Handwerk

Jugendweiheteilnehmer:innen gestalten eigenen Silberschmuck

In einer inspirierenden Atmosphäre verwandelte sich das Goldschmiede-Atelier in eine kreative Werkstatt, in der junge Talente ihre eigenen Schmuckstücke aus Silber fertigten. Jede:r Teilnehmer:in erhielt einen eigenen Arbeitsplatz sowie Hefte mit vielfältigen Gestaltungsideen – der perfekte Einstieg in die Welt des Schmuckdesigns.

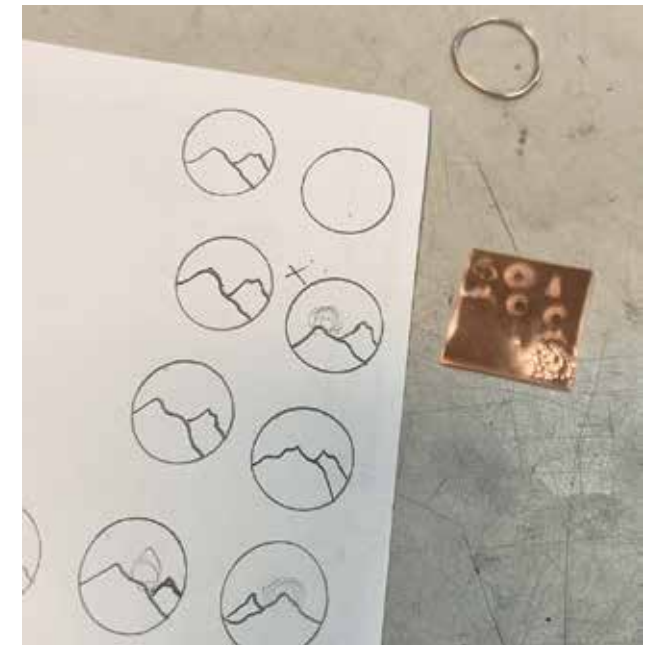
Zu Beginn des dreistündigen Workshops demonstrierte das Team von „Schmuckdesign Detail“ die Technik der Oberflächenbearbeitung mit sogenannten Stempeln. Auf Kupferstücken konnten die Jugendlichen verschiedene Muster ausprobieren und erste Erfahrungen im Umgang mit dem Werkzeug sammeln.

Anschließend ging es an die Umsetzung der eigenen Schmuckideen: Ob Ring, Kettenanhänger oder Ohrring – der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Mit viel Konzentration und Begeisterung wurde gesägt, gebogen, gelötet, gefeilt, geschliffen und poliert. Dabei lernten die Teilnehmer:innen nicht nur handwerkliche Techniken, sondern auch Geduld und Präzision.

Am Ende des Workshops hielten alle stolz ihr selbst gefertigtes Schmuckstück in den Händen – ein einzigartiges Andenken an einen kreativen Nachmittag und ein besonderes Erlebnis im Rahmen der Jugendweihe.

Der Workshop war nicht nur eine Einführung in ein traditionsreiches Handwerk, sondern auch ein Ausdruck von Individualität und Selbstgestaltung – ganz im Sinne des Erwachsenwerdens.

Jenny Betcher
Jugendweihe Erfurt e.V.



Gerade durch diese und die sich anschließenden Diskussionen wurde vielen klar, dass auch sie von Vorurteilen betroffen sind oder sein können und dass es wichtig ist, sich mit dem Thema auch in Zukunft auseinanderzusetzen.

Unser Projekt „Demokratie Jetzt!“ hat auch medial Aufmerksamkeit bekommen. Die Thüringer Allgemeine veröffentlichte einen Artikel über den Workshop, und auch Radio F.R.E.I. interviewte uns sehr ausführlich dazu. Für mich war es eine Bestätigung, dass mein Projekt Wirkung gezeigt hat und dass es heute mehr denn je in die Öffentlichkeit gehört.

Als ich damals den ersten Artikel schrieb, hätte ich nie gedacht, wohin mich diese Entscheidung führen würde. Es war nicht immer leicht, den Workshop auszuarbeiten und zu verfeinern aber mit der Unterstützung von Dana Grosch und Maike Schökel haben wir gemeinsam die Herausforderung gemeistert. Ohne die beiden wäre das alles nicht möglich gewesen. Ich bin sehr dankbar, dass sie an mich glauben, mir vertrauen und mir den Raum gegeben

haben, meine Idee umzusetzen. Mein FSJ neigt sich dem Ende und ehrlich gesagt hätte ich nie geahnt, wie sehr mich dieses Jahr verändern würde. Nicht nur fachlich, sondern auch menschlich. Es war ein Jahr voller Entwicklungen, Erfahrungen und Begegnungen.

Auch wenn mein Freiwilligendienst endet, beginnt meine Zeit mit der Jugendweihe gerade erst so richtig. Mein Projekt werde ich weiterhin durchführen und freue mich auf die nächsten Workshops und Gespräche mit Jugendlichen.

Bei der Jugendweihe heißt es „Mitgehangen, mitgefangen“ – es bedeutet aber viel mehr „Mitgehangen, mitgeprägt.“ Wir alle hinterlassen Spuren. Die Jugendweihe ist unser gemeinsamer Beitrag zu etwas Bleibendem.

Mosawer Kodamani
Jugendweihe Erfurt e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber: Jugendweihe Deutschland e.V., Wackenbergstraße 90, 13156 Berlin – www.jugendweihe.de

Bildnachweis: Jugendweihe Deutschland e.V., Mitgliedsverbände, privat, Fotografen/Fotostudios, Bildagenturen, ... – Titel: JwD; S. 2: (li. o.) privat, Andrea Pelzer, (li. u.) Wikimedia Commons, (re. o./m.) SVJJ, (re. u.) privat, Daniela Röttschke; S. 4: (o.) pixabay/ringelbaer, (m.) Sächsische Dampfschiffahrt, (u.) pixabay/freestocks-photos; S. 5: pixabay/Ruediger; S. 6: JwD; S. 7: (o./u.) JwD, (m.) © Hansapark; S. 8-11: privat, Andrea Pelzer; S. 12-13: privat, Sybille Lampenscherf; S. 15: Jugendweihe Hamburg; S. 16-17: privat, Judith Dehn; S. 18 + 20: Jugendweihe Sachsen-Anhalt; S. 21: JwD; S. 22-25: SVJJ; S. 26: privat, Daniela Röttschke; S. 29 (o.): pixabay/Open Clipart-Vectors, S. 29-31: Jugendweihe Erfurt

Druck: ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT 

Auflage: 550 Exemplare

© Copyright by Hrsg. Alle Rechte vorbehalten, auch der auszugsweisen Übersetzung sowie der Vervielfältigung, sowie Nutzung in digitaler Form. Der Nachdruck ohne Genehmigung des Herausgebers ist untersagt.

Für irrtümliche Angaben übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder.